

10. Jahresbericht der Präsidentin



Eine Schule für alle –
ohne Selektion

Das Vereinsjahr 2018/2019

Interna

- Im Vereinsjahr traf sich der Vorstand zu acht Sitzungen.
- Im Januar 2019 traten Bruno Achermann und Hermann Flükiger leider als Vorstandsmitglieder zurück. Beide haben den VSoS über lange Jahre geprägt. Der Vorstand bedauert ihren Abgang sehr und bedankt sich bei ihnen für ihr Engagement.

Events / Projekte

- Am 26. Oktober fand die HV wiederum im Coworking Space Effinger in Bern statt. Im öffentlichen zweiten Teil unter dem Titel «Mehr Vielfalt im Umgang mit Vielfalt» lud der VSoS die beiden (angehenden) Lehrpersonen mit Migrationshintergrund, Alma Amagjekaj und Mario Bojic, zu einem Sofagespräch ein.
- Das Projekt «Inklusionsbotschafter*innen» (s. Jahresbericht 17/18), das Bruno Achermann und Hermann Flükiger initiiert hatten, stiess bei möglichen Projektpartnern und Geldgeberinnen auf wenig Echo.
- Im Berichtsjahr stand die Vernetzung des VSoS im Vordergrund: Daniel Weibel engagiert sich im Vorstand der Berner Schulleitungen und wird als Selektionsgegner regelmässig zu Podien eingeladen. In der SRF-Sendung «Doppelpunkt» zum Thema Hausaufgaben war er ebenfalls Gesprächsgast. Katrin Meier erhielt als Lehrerin, die sich für inklusiven Unterricht engagiert, in ihrer Klasse Besuch von «Wir Eltern». Barbara Streit wurde von «Bildung Bern» eingeladen, für den VSoS im Bildungsrat mitzumachen. Politikerinnen und Politiker aus allen Parteien diskutieren darin regelmässig anstehende Bildungsfragen.
- Der Vorstand führte ab März eine telefonische Umfrage unter den Mitgliedern durch, um deren Bedürfnisse und Kapazitäten für eine Mitarbeit im VSoS kennenzulernen. Gespräche mit rund 40 Mitgliedern wurden bislang geführt.
- In Bern und Luzern fanden wiederum mehrere VSoS-Stammtische statt, wobei der Luzerner Stammtisch aufgrund der gesundheitlichen Situation der Leiterin Esther Steinmann zum Teil pausierte. Im Spätherbst 2018 fand unter der Leitung von Katrin Meier

der erste VSoS-Stammtisch in Zürich statt. Diesem folgten weitere.

Öffentlichkeitsarbeit

- In diesem Vereinsjahr erschien aus Kapazitätsgründen nur im Herbst ein VSoS-Newsletter. Dieser wurde per Post nicht nur an die Mitglieder, sondern mit einem Spendenaufruf auch an die Interessierten verschickt.
- Facebook-Seite: Die Vereinspräsidentin und Daniel Weibel posteten regelmässig Beiträge zu unseren Themen. Die Anzahl der Abonnenten ist von 71 auf 120 gestiegen.
- Die VSoS-Fachartikel, die in jeder Ausgabe der VPOD-Bildungspolitik erscheinen, werden neu von Katrin Meier koordiniert. Folgende Autorinnen und Autoren veröffentlichten einen Beitrag (Titel): Daniel Weibel (Welche Rolle die Schulleitung hinsichtlich der Belastung von Lehrpersonen hat), Susanne Beck-Burg (Produktionsstätte von geringen Selbstwertgefühlen), Hans Joss (Unsere Schulen diskriminieren), Daniel Weibel (Rituale in der Schule), Daniel Weibel (Liegt es an den fehlenden Vorbildern?), Dieter Blatt (Was man aus Büchern über gute Schule lernen kann). Diese Fachartikel können von der Website www.vsos.ch > Publikationen heruntergeladen werden.
- Dres Kohler hält die Website aktuell und schaltet regelmässig neue Beiträge auf der Einstiegsseite und im Veranstaltungskalender auf.

Fazit

Der Vorstand ist entschlossen, die Arbeit des VSoS weiterzuführen und auf eine starke und inklusive Volksschule in der Schweiz hinzuarbeiten. Wir sind uns aber bewusst, dass wir dafür weitere Gleichgesinnte und einen langen Atem benötigen.

Aktuell sind kleine und konkrete Schritte angesagt, die den VSoS weiter vernetzen und die Thematik «Volksschule ohne Selektion» an die Öffentlichkeit und in die Politik tragen.

In diesem Sinn gilt mein besonderer Dank meinen drei Vorstandskolleginnen und -kollegen Barbara Breitenstein, Katrin Meier und Daniel Weibel.

Barbara Streit-Stettler, Präsidentin